

NQA-Demographie-Check - Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA)

Silvester Siegmann

Die steigende Lebenserwartung der Bevölkerung und der Rückgang der Geburtenzahlen führen dazu, dass der Anteil der Erwerbstätigen sinkt. In Zukunft stehen in Deutschland weniger und im Durchschnitt ältere Beschäftigte den Betrieben zur Verfügung. Für die Klein- und Mittelunternehmen ergeben sich - wie für alle Unternehmen - zwei Konsequenzen:

- Wettbewerb um die qualifizierten Fachkräfte
- Höchstleistungen des Unternehmens mit älteren Belegschaften

Viele Unternehmen sind sich der konkreten Auswirkungen der demographischen Entwicklung auf ihren Betrieb noch nicht bewusst.

Der webbasierte INQA-Demographie-Check bietet einen guten Einstieg in die Thematik und unterstützt Unternehmen, ihre Ausgangssituation einzuschätzen und betrieblichen Handlungsbedarf zu identifizieren. Die Selbstbewertung orientiert sich dabei an den Handlungsfeldern des Thematischen Initiativkreises (TIK) „30, 40, 50 plus - Älterwerden in Beschäftigung“, der das Projekt auch begleitet. Angesprochen werden die Themen Personalführung und Rekrutierung, Arbeitsorganisation und Arbeitsgestaltung, Qualifizierung und Kompetenzentwicklung, Führung und Unternehmenskultur sowie Gesundheit und Arbeitsschutz.

Die Einstufung der Aussagen in „trifft eher zu“ bzw. „trifft eher nicht zu“ dauert ca. 10 Minuten. Der INQA-Demographie-Check ist anonym, online nutzbar und die Auswertung erfolgt sofort. Neben dem Test beinhaltet das Instrument weitergehende Informationen zu den einzelnen Themenbereichen mit zahlreichen Hinweisen unter anderem auf Demographie-„Werkzeuge“, Literatur und Unterstützungsangebote.

Unternehmen, die sich informieren und/oder nach dem „Demographie-Check“ das Thema vertiefen wollen, können sich in den zentralen Handlungsfeldern der Demographie näher informieren und ausgewählte Themen eigeninitiativ weiter bearbeiten.

Man findet ihn unter der URL:
<http://www.inqa-demographie-check.de>

Euroforum-Konferenz „Herausforderung Demographischer Wandel“

Silvester Siegmann

Schon jetzt steht für die Beschäftigten in den Unternehmen fest, dass sie länger arbeiten und fit bleiben müssen. Daher hatte sich die Euroforum-Konferenz in Köln am 30. und 31. März dieses Jahres dieses Thema unter der Moderation von Dr. Gottfried Richenhagen vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW auf die Fahne geschrieben.

Beginnend in fünf Jahren werden in den meisten deutschen und europäischen Unternehmen die über 50jährigen die größte Arbeitnehmergruppe stellen. In jedem Betrieb – vom Mittelständler bis zum Konzern – muss sich die Geschäftsleitung mit den Auswirkungen des steigenden Durchschnittsalters der Belegschaft auseinandersetzen:

- Ältere Mitarbeiter verbleiben länger im Betrieb, wenn die bisher praktizierten Vorruhestandsregelungen nicht mehr greifen und das reguläre Renteneintrittsalter ansteigt.
- Die Deckung des Arbeitskräftebedarfs mit jüngeren Arbeitskräften wird deutlich schwieriger, da immer weniger qualifizierte Fachkräfte zur Verfügung stehen.

EUROFORUM

The Conference Company